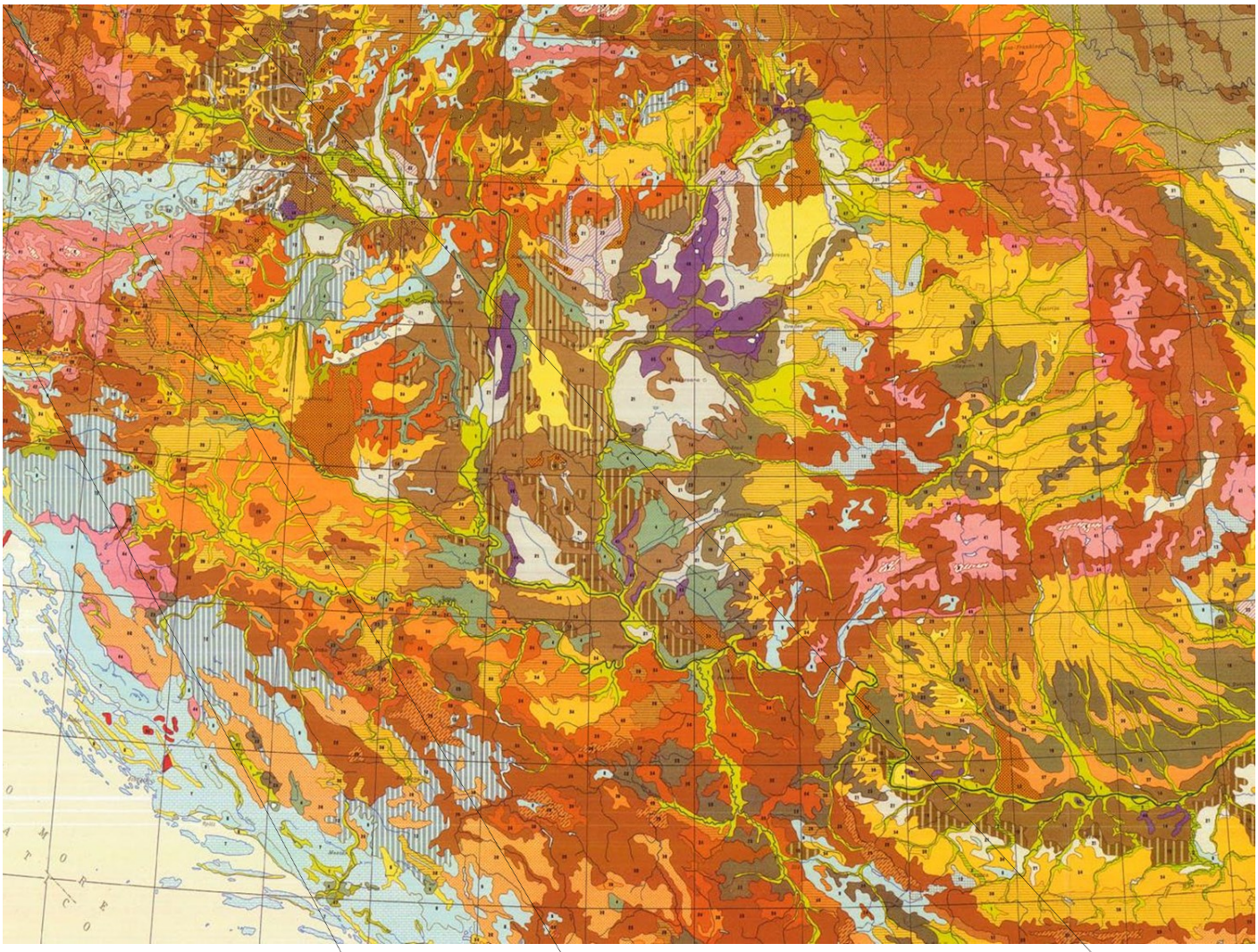
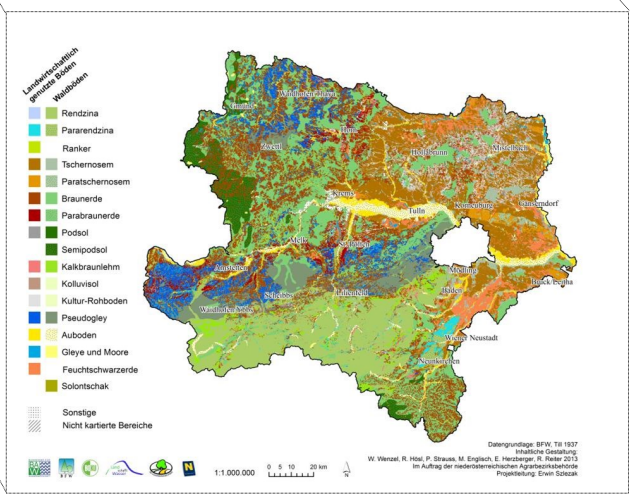
Boden- und Nachhaltigkeitsnetzwerk in der Donauregion SONDAR+

Danube Transnational (2016 – 2020)





Boden- und Nachhaltigkeitsnetzwerk in der Donauregion

Arbeitspaket SONDAR+ „Boden und Landnutzung“

1. Kurzbeschreibung

Aufbauend auf ersten Erfolgen sind die Fortführung und Erweiterung des Bodennetzwerks von entscheidender Bedeutung: durch die breitere Aufstellung des Themas können neue Ideen aufgegriffen, die notwendigen Arbeiten auf zusätzliche Schultern verteilt und insgesamt die Beziehungen zwischen den beteiligten Organisationen und Personen gestärkt werden. Vereinfacht gesagt: um das Thema Boden auch künftig bearbeiten zu können, ist eine Erweiterung durch Querverbindungen zu anderen Themen erforderlich – gebündelt unter dem Begriff Nachhaltigkeit. Diese Überlegung entspricht auch der Strategie und Organisation in der ARGE Donauländer: der AK Nachhaltigkeit bündelt Bodenschutz, Ländliche Entwicklung und sozialökologische Produktion.

2. Nutzen für für den Donauraum

Nachhaltigkeitsprojekt in der EU – Donauraumstrategie mit Auswirkungen auf Prioritäten 6,7,8,9

Innovation im Bereich Bodenschutz – Nachhaltigkeit im Donauraum

Bewusstseinsbildung für Bodenschutz

Einsatz für flächendeckenden Bodenschutz

3. Outputs:

- ARGE Donauländer AK Nachhaltigkeit koordiniert die Umsetzungen mittels Experten und Umsetzer und Bewusstseinsbildner (z.B. 25./26.3.2015 am UFT In Tulln)

- Erweiterung bestehender Netzwerke wie Bodenschutznetzwerk im Donauraum (14 Nationale Koordinierungsstellen im Donauraum),

- Erweiterung des Netzwerks durch eine breite Umsetzung des Ansatzes „SCIENCE – ALLIANCE – AWARENESS” um Partner aus den Bereichen Wissenschaft (Donauuniversität in Krems und CASEE – Wissenschaftsnetzwerk der Life Science-Universitäten im Donauraum) Gemeinden, Multiplikatoren und Bevölkerung. Konkret:

- **200 Mitgliedschaften im Europäischen Bodenbündnis: Städte und Gemeinden die an Bodenthemen Interessiert sind**

- Kooperation mit 70 wissenschaftlichen Einrichtungen: Universitäten, Institute, Forschungsanstalten,

- 500 Bildungseinrichtungen in den Bereichen Allgemeinbildung, Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz

- **350.000 junge Menschen nehmen an Bewusstseinsbildungs-Maßnahmen teil (z.B. „Malen mit den Farben der Erde“)**

- **Vorhandene Dynamik des Weltbodenjahres 2015 nutzen und aktuelles Interesse für Bodenthemen (besonders Bodenverbrauch!) langfristig etablieren „Bodenschutz kann nicht in einem Jahr gelöst werden“**

partizipieren am „SOILART“ Konzept (Wettbewerbe, Ausstellungen)

- 14 Donauländer gewinnen landestypische Erdfarben = Donauländer-Malkasten

4. Gliederung des Arbeitspakets:

- **Erweiterung des Bodennetzwerks im Donauraum (SONDAR) –** mit breiter Umsetzung des Ansatzes **„SCIENCE – ALLIANCE – AWARENESS**” mit dem bestehenden Bodenschutznetzwerk im Donauraum und mit dem CASEE – Wissenschaftsnetzwerk der Life Science-Universitäten im Donauraum

- **Soil map of the Danube Region**

- **Boden als Indikator für Hochwasserereignisse**

- **Maßnahmen gegen Bodenerosion**

- **Boden als Speicher und Filter / Humus- und regionale Düngerproduktion**

- **Malen mit den Farben der Erde / Donauländer-Malkasten**

Boden- und Nachhaltigkeitsnetzwerk in der Donauregion

Arbeitspaket SONDAR+ „Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesundheitswesen“

1. Kurzbeschreibung

Regionales Wirtschaften ist ein Schlüsselfaktor für Nachhaltigkeit. Wachsende regionale Wertschöpfung unter Einbeziehung sozialer Randgruppen des Donauraumes durch nachhaltige Zusammenarbeit von Betrieben und Öffentlichen Einrichtungen mit Sozialbetrieben im Donauraum ist das Ziel des Projektes. Durch Aufbau bzw. Anbindung an regionale Beratungsstrukturen wird das Modell der „Sozialökologischen Produktion“ etabliert und über eine in NÖ ansässige internationale Innovationsplattform geleitet.

2. Nutzen für den Donauraum

Die nachhaltige Zusammenarbeit hat sich im EU-Projekt „SoPro HU-AT“ (2012 – 2014) als ein Zukunftsmodell für nachhaltiges Wirtschaften in der Donauregion empfohlen. Etwa 150 neue Produkte und Dienstleistungen für Betriebe wurden entwickelt. In Ungarn sind etwa 450 neue Arbeitsplätze entstanden. Der Donauraum soll im SONDAR+ Nachhaltigkeitsnetzwerk zentrale Drehscheibe und Sitz der Innovationsagentur in Europa werden.

3. Outputs

Die erwarteten Ergebnisse des Gesamtprojektes sind für das gesamte Spektrum der Nachhaltigkeit relevant.

Nachhaltiges Wirtschaften mit sozialen Mehrwert
(Faktor 10 zu abgeschlossenen SoPro-Projekt)

+ ca. 4500 neue Arbeitsplätze im Donauraum +

Sicherung von Arbeitsplätzen in NÖ

- 1000 hochwertige, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen = Ressourcenschonung
- 2000 regionale Kooperationen = weniger Transportwege = Sicherung von Arbeitsplätzen durch stärkere regionale Wertschöpfung.

+ Beschäftigung / Qualifizierung von benachteiligten

Gruppen und Einzelpersonen

- Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen mit sozialem Hintergrund
- Green Jobs für Jugendliche: Social Entrepreneurship, employability & sustainable social business development (ERASMUS+)
- Organisation eines Sozialclusters im Donauraum + Vernetzung mit der Wirtschaft
- Qualifizierung und Integration benachteiligter Personen in mehr als 100 Beschäftigungsprojekten
- aktive Bürgerschaft, Solidarität und eine Wirtschaft mit demokratischen Werten
- Plan für die Armen Berücksichtigung von Menschen mit Benachteiligungen

„Soziale Innovationen“ für Wirtschaft und Gesundheitswesen

- Mindestens 5 internationale Modellprojekte für die Wirtschaft (Industrie-Kooperationen wie bene „2nd Life Desk Aktion“, RICOH „greenline“)

- Mindestens 5 internationale Modellprojekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen (z.B. Handicap-Schneiderei)
- Standort für EU weite Innovationsagentur für nachhaltiges Arbeiten “goodworks“
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes NÖ + Donauregion

4. Gliederung des Arbeitspakets

- **„Sozialintegrative und Know-How-intensive Land– und Subsistenzwirtschaft"**
- **„Heritage-Stations“ -** Praxis zur nachhaltigen Nutzung des Natur– und Kulturerbes im Donauraum
- **Sozialökologische Produktion** – nachhaltige Zusammenarbeit von Betrieben, Gesundheitswesen, und Öffentlichen Einrichtungen und der Landwirtschaft mit Sozialbetrieben. Einrichtung und Betrieb regionaler Beratungsstrukturen und einer Internationalen Innovationsplattform
- **Aufbau eines Nachhaltigkeitsnetzwerks im Donauraum** – mit breiter Umsetzung des Ansatzes **„SCIENCE – ALLIANCE – AWARENESS”** mit den bestehenden Partnernetzwerken (Wirtschafts-, Gesundheits– und Sozialnetzwerk der „Sozialökologischen Produktion für die Umwelt”, CASEE – Wissenschaftsnetzwerk der Life Science Universitäten im Donauraum + Netzwerk der Donauuniversitäten, Donau Universität Krems)
- **Ausbildung von „NachhaltigkeitsbotschafterInnen im Donauraum“**